

[1645] März 18./24.[?]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER DIE A-SITZUNG DES STADTRATES] VOM 18. [UND 24.] MAERZ [1645]

BA ZG A 39.26.2 f 137^V und 138^F

- "[1.] Zinstags [den 21. März] dem Osli M ü l l e r [von Zug?] oder Vogt Michel T [h] a l m a n s s ä l i g e n Khinden nach fragen. wegen Jungen E l s e n e r s.
- Jtem 2 br[iefe] hinder dem Stattschriber [Beat Konrad W i c k a r t].
- [2.] Frauenthaler Anemung, es sye An tisch oder in den [Zisterzienser]orden, soll mit Vorwissen Undt bewilligung myner h [Amann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug, welche Kastvogt des Klosters Frauenthal war] geschächen sonderlich wegen abhandlung des Zyttlichen guots, und das dann das gotshus Zu fast ubersezt, also durch die frömbden die heimbschen gehindert werden. Soll by Jeziger occasion einer dochter Von Lucern, grad in execution gricht Werden. sind 2 oder 3 geordnet Gmeind[versammlung] halten wegen gsanty [der Stadt Zug? nach] Lucern ...
- [3.] Unsere [der Zurlauben] Collatur der Zurlauben Pfrundt [=St. Konradspfründe in Zug] abgeleses concept [- ist damit der Brief vom 23. Dezember 1644 gemeint? -]¹ ist In crefften einhelig erkhendt allem mit bes[erere] erlutering das wan der Priester [=Kaplan] sich nit ehrlich halte, Myn g. h. gwalt hätten Jnne abzuwysen und den Colatoren [z.Z. B e a t II. Zurlauben] dahin [bringe] das er einen anderen darthun solle²
- [4.] Zacharias R ü t i m a n s [von Steinhausen] Anliggen³
- [5.] Frytags den 24ten Martij Relation von Lucern ab der tagsatzung [der V kath. Orte vom 20. und 21. März 1645 - einer der Gesandten von Stadt und Amt Zug war auch Beat II. Zurlauben -]⁴
- [6.] Den [Stadt- und Amratsrat Johann Jakob?] L e t t e r fragen wegen der anlegung der Closterfr[auen] Zuo frauenthal.
- [7.] Der vischeren [der Stadt Zug?] [Hans U t t i n g e r, gen.] Uffrechtlis [=Uffrechtli] undt Stellivogts clag.
- [8.] ...⁵ Ziegel [aus der städt. Ziegelhütte] für]r. Frantz A. c. h. e. r- m a n s [von Zug?]] bauw bewilliget
- [9.] E l s e n e r s Frauw soll abwisen werden wegen saltz verkhauffens

im namen anderer frömbden

- [10.] gen Frauenthal schikken [die Stadt- und Amträte, alt] Aman [Beat II.] Zurlauben, haupt [Statthalter Adam] B a c h m a n, und [alt Ober]vogt [von Gangolfswil, Paul] S t a d l i n
- [12.] Provisors [der Stadt Zug] halber [- am 29. März 1645 starb Provisor Johann H ü p f l i n; dessen Nachfolger wurde am 1. April 1645 Lazarus B i r b a u m -] als dessen von Arth [- Birbaum wirkte vorher als Schulmeister in Arth, stammte aber aus dem Breisgau -] ist es bis über acht Tag ingestellt
- [13.] Die fryheit Zur Würtschafft im Stettlin [Sankt Andreas zu] Kaam wider bestettiget luth altem brieffs ... dem Adam S c h w y t z e r und der gmeind [Cham] guotgeheissen die Verenderung des gmeinwerchs ab diser Würtschafft uff des Sigeristen [von St. Andreas?] heimwesen gelegt.
- [14.] Relation und frag umb ein gmeind[versammlung in der Stadt Zug?]
- [15.] Tütschen Schuolmeisters [der Stadt Zug, Lazarus Birbaum] bestallung ist erstlich vom Pfläger 14 Mt. Fronfasten geldt Von den [Schüler-]Knaben, In der Kirchen [St. Michael?] ettwas praesentzes, holtz unnd herberg Burger Rechts Nuzung
Jst Lassarus Birbaum dissmalen Zuo Arth, uff syn Pit und wolhalten hin, einhelig uff und angenommen Worden⁶
- [16.] Lorentz Freyen [=F r e i, von Zug] Erbs Ansprach wegen syner frauwen [Anna Maria S t o c k l i n] seligen guot belangend Jst erkhendt das des Knaben [G o l d e r, aus erster Ehe von Anna Maria Stocklin?]⁷ Nехste fründt lyb und guot Zesamen Nemmen den Lorentzen syn Zuobrachtes wider ...⁸
- [17.] Jdenkh der gestumpeten wydt stökhē.
- [18.] Mit Hans H u b e r [von Zug] Reden Wegen Synes Sohns [Melchior H u b e r]. der clagt sich der Verbösserung der maten des abgeschlagnen buws in syn garten, der verwendenden vahrenenden haab, bettgwandt silbergschir undt anders, usgrabens der bäumen, begärt ein Verzeichnis machen Zelassen was verhandensye.
- [19..] Der bekhli [=B e c k l i, von Zug?] Wolt erlaubtnus hew Zuo verkhauffen gen Uerzligkhen [=Uerzlikon] ist abweisen
- [20.] Unser [Lieb] Fr[auen] oder H. Sacramentsbruoderschafft [in Zug] Rechnung von St[atthalter Wolfgang] W [i c k a r t s e l.] nachen ist nit richtig
- [21.] Man solle die brieff und Kästli [=Archivalien] fordern So in unser

Statt Cantzly gehörig sind.

- [22.] Nota einen Schlüssel Zuo dem gwelb by St. Oswaldt dem Pfläger [Karl Brandenberg] und einen dem Staabführer [Beat II. Zurlauben]
- [23.] Bettlimachers des Thurmwächters Frauw spricht an ein tischli undt Bankhästli: soll Sekhelmeister [der Stadt Zug, Kaspar Lettler] Zalen
- [24.] Die Uneinigkeit Zwüschend Jungen [Jakob?] Duggelin und syner Frauwen [Maria Kramer] Zuo stillen, ist erkhennt durch beede diener Gross[weibel Christoph Brandenberg] und underweybel [Jakob Stocklin] Jnen ernstlich Zuo Zesprächen. und mit abschlag des bürger Rechtens Zuo Threüwen
- [25.] Jungen h [Oswald II.] Letters [Kaplan an der Sankt Annapfründe zu St. Oswald in Zug] Schwester [Anna Margaritha Lettler] ist Angenomen mit 100 g gült Jns Spital
- [26.] Dem wirth Zur Cronen [Jakob Wickart] bewilliget ein Plätzli ...⁹ gerberei zuo einem garten ...¹⁰
- [27.] ...¹¹ by St. Osswaldt und der libery [=Bibliothek] Sind min h. Zuofriden dass Jch einen [Schlüssel] und der Pfläger den andern haben Sölle
- [28.] Jtem dem [Stadt- und Amtsrat] Doctor [Paul] Wickhart anzeigt dass er miner h. und burgern sachen und schrifften ersuoehen sölle und dem Statschriber Zuostellen
- [29.] [alt Rats-]Sekhelmeister [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Georg] Sidler hat anzogen, von [Stadt- und Amtsrat] haupt [Hans] Spekhen dannen syendt Jren 5 Rathshern die die 10 gl ans Jahrzyt [an der Kirche St. Michael?] geben sölle Sindt hiemit angemahnet
- [30.] [Die Fischenzen? in der] Lorzen verlehnen uff Sambstag vor Quasimodo [=22. April 1645]".

1) s. AH 50/100

2) Dieser Punkt ist wahrscheinlich auf dem Hintergrund des Wechsels von Kaplan Johann Balthasar Pfyffer zu Jakob Johann Müller zu sehen.

3) s. AH 86/43B Pt. 5

4) s. EA V 2, 1345 (Nr. 1058)

5) Erste Ziffern dieser Zahl nicht lesbar.

6) s. auch Pt. 12 sowie AH 86/43N Pt. 18

7) s. AH 86/43N Pt. 22

8) Die nächsten Zeilen - es handelt sich etwa um neun - sind zum Teil total zerstört, zum Teil nur noch fragmentarisch lesbar.

9) Zeilenanfang zerstört; Verlust ein bis zwei Wörter.

10) Die nächsten drei Zeilen grösstenteils zerstört.

11) Die erste Zeile dieses Pt. fast vollständig zerstört.